

# Öffentliche Informationsveranstaltung zum Abschluss des Raumkonzeptes Kandertal 2040

21.01.2021



# Vorstellung Prozess und Ergebnisse Raumkonzept Kandertal 2040

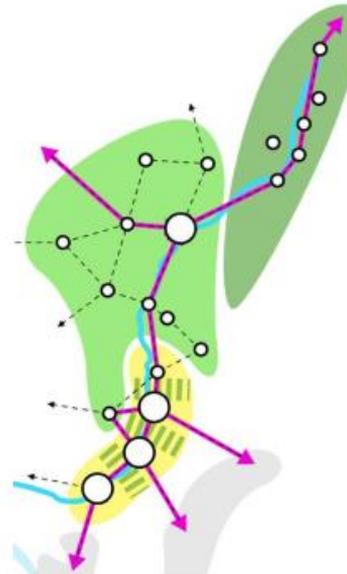


Regionalverband Hochrhein-Bodensee, Landkreis Lörrach, Geschäftsstelle Agglo  
Basel, Gemeinde Binzen, Gemeinde Rümmingen, Gemeinde Schallbach, Gemeinde  
Wittlingen, Stadt Kandern, Gemeinde Malsburg-Marzell

## Raumkonzept Kandertal 2040

Schlussbericht  
25.02.2020

Roman Frick, Sander Kool (INFRAS)  
Lena Riedl, Gottfried Hage (HHP)



INFRAS  
Forschung und Beratung  
[www.infras.ch](http://www.infras.ch)

HHP raumentwicklung  
raumplanung | landschaftsplanung  
[www.hhp-raumentwicklung.de](http://www.hhp-raumentwicklung.de)

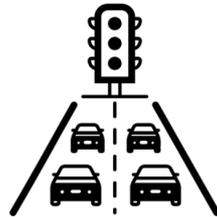
# Chance Raumkonzept Kandertal

- Gemeinsame Betrachtung der Themen:

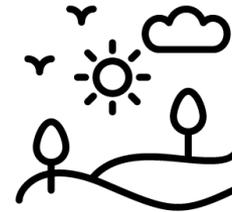


**Siedlung**

Quelle Icons: <https://thenounproject.com/>



**Verkehr**



**Landschaft**

- Kommunen definieren gemeinsam die Entwicklungsziele für den Raum → es wird die beste Lösung für die festgelegten Ziele gesucht
- Alle Themen besitzen gleiche Gewichtung → Konsequenzen möglicher Entwicklungen werden zusammen gedacht

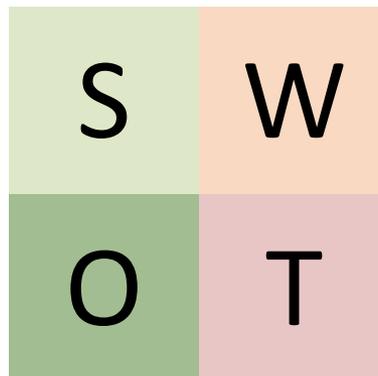
# Übersicht Vorgehen



**Projektrat:**  
jede Phase eine Sitzung  
→ richtungsweisende  
Entscheidungen

# Schritt 1: Analyse

- Geländebegehung
- Auswertung verfügbarer Planungsgrundlagen
- Interviews mit den Bürgermeisterern der 6 Kommunen
- Gemeinsame Sitzung mit den regionalen Partner des Raumkonzepts
- Auswertung lokaler Presseartikel



# Fazit SWOT-Analyse

- Attraktive Wohnlage in landschaftlich reizvoller Umgebung mit Nähe zu Arbeitsplatzzentren in Weil, Lörrach und Basel
- **ABER:**
  - Ungenügende Versorgungssituation in vielen Ortsteilen
  - Hoher Siedlungsdruck insb. in Bereichen des vorderen Kandertals
  - Wenig Arbeitsplätze
  - Unattraktiver ÖV und Fahrradverkehr
  - Starke Belastung durch den MIV

# Schritt 2: Entwicklungsvarianten

Strukturelles Wachstum	V1: Moderate Bevölkerungsentwicklung
	V2: Dynamische Bevölkerungsentwicklung
Städtebauliche Steuerung	V1: Konzentration auf Innenentwicklung
	V2: Wachstum in die Fläche
Verkehr	V1: Ausbau Bus- und Fahrradnetz
	V2: Entwicklung Kandertalbahn
Landschaft	V1: Lokales Naherholungsgebiet
	V2: Landschaftspark für die Region

# Bewertung durch Gemeinderäte

## Strukturelles Wachstum

**Variante 1: Moderate Bevölkerungsentwicklung, Fokus auf bestehende Zentren**

Moderate Einwohnerentwicklung (ca. 1.200 zusätzliche EW bis 2035)

Konzentration der Bevölkerungszunahme und des Ausbaus der Versorgungseinrichtungen auf die bestehenden Zentren Binzen und Kandern-Stadt

**Variante 2: Dynamische Bevölkerungsentwicklung und funktionale Aufwertung von Ortskernen**

Kandertal fängt einen Teil des regionalen Bevölkerungsdrucks auf → Deutlich dynamischere Bevölkerungsentwicklung (z.B. 2.000-3.000 zusätzliche EW bis 2035)

Bevölkerungswachstum in allen Kommunen des Kandertal, einhergehend mit der Aufwertung der Ortskerne und der Stärkung der (Versorgungs-)Infrastruktur

## Städtebauliche Steuerung

**Variante 1: Konzentration auf Innenentwicklung**

Konsequente Mobilisierung der inneren Reserven und Verdichtung

Höhere Wohndichten mit hierfür geeigneten Wohnbautypologien und Qualitätsvolle Gestaltung der Freiräume

Ansiedlung von dienstleistungsorientierten Gewerbebetrieben insbesondere in den Ortskernen (ebensidige Mitte)

**Variante 2: Inanspruchnahme unbebauter FNP-Flächen und Siedlungserweiterungsgebiete**

Unbebaute FNP-Flächen werden prioritär entwickelt

neue Baugebiete werden am Siedlungsrand erschlossen

Entwicklung analog der bisher vorliegenden Wohnbautypologien

potenzielle für dienstleistungsorientierte Gewerbebetriebe in den Baugebieten am Siedlungsrand

## Landschaft

**Variante 1: Kandertal als lokales Naherholungsgebiet**

Erhalt und Aufwertung der Naherholungsgebiete für die lokale Bevölkerung gemäß der Gemeindestrategien

Attraktivierung der Kander

Nutzungskonflikte werden kommunal gelöst

**Variante 2: Kandertal als attraktiver Landschaftspark für die Region**

Landschaft des Kandertals als attraktives Naherholungsgebiet auch für die benachbarten Regionen durch gute Vernetzung mit ÖV, Fahrrad-/Fußwegenetz

Großräumige Erlebarmachung der Kander; Weiterentwicklung und Ergänzung bestehender Attraktoren (Blauen, Wolfsschlucht, Chanderli)

Nutzungskonflikte werden überkommunal gelöst

## Verkehr

**Variante 1: Ausbau Bus- und Fahrrad-Netze und kombinierte Mobilität**

Ausbau und Optimierung Busnetz: Höhere Angebotsdichte und Schnellbusachsen

Stärkung der tangentialen Achsen und Priorisierung der Busse gegenüber dem MIV in Ortskernen

Ausbau Radwegenetz und Angebote des kombinierten Verkehrs

**Variante 2: Reaktivierung Kandertalbahn**

Reaktivierung der Kandertalbahn, im Idealfall Durchbindung bis nach Löffelbach

Flankierende Maßnahmen beim MIV (Parkraumpolitik, Verkehrsberuhigung)

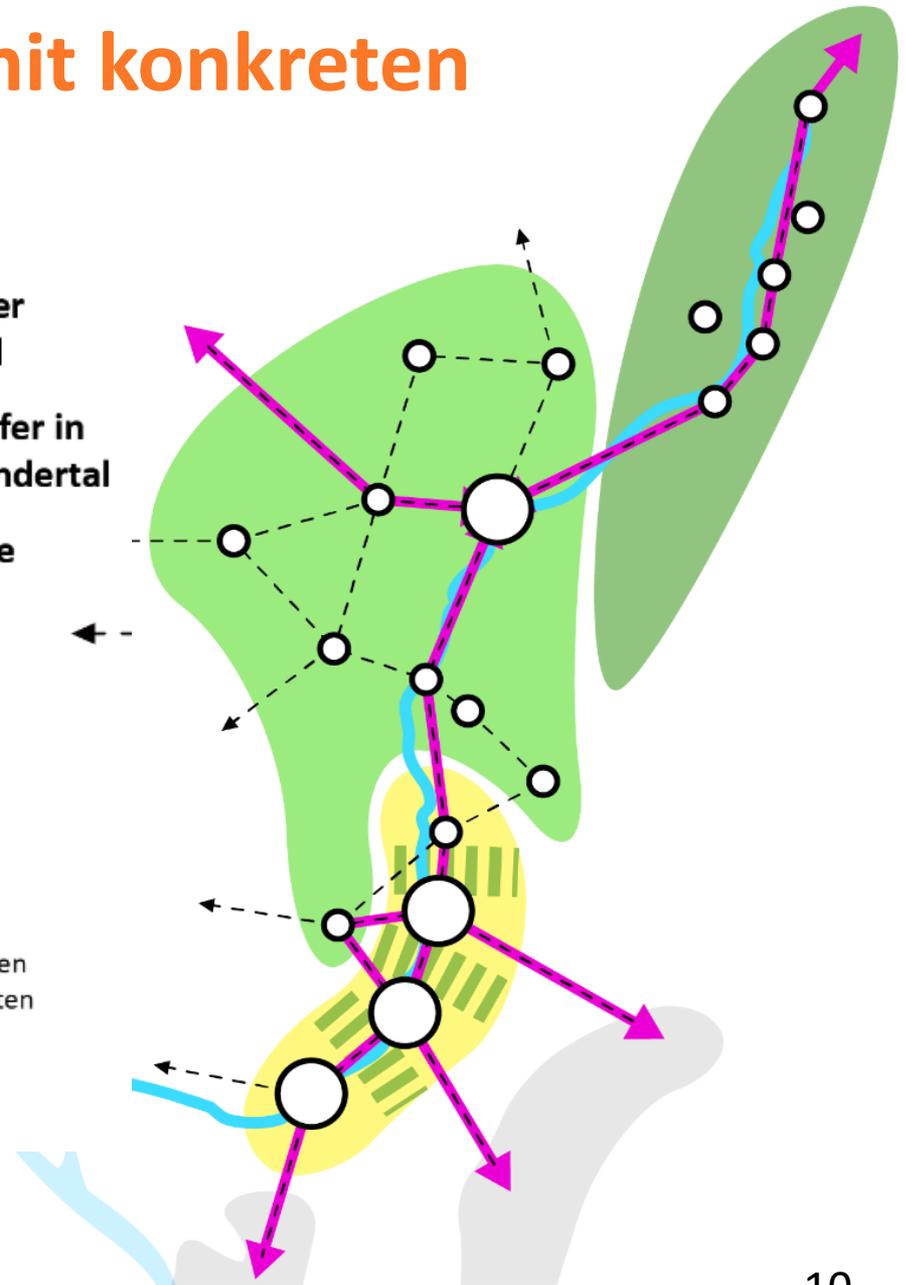
Auf Bahn abgestimmtes Busnetz, neue Schnittstellen zu MIV und Radverkehr an den Bahnhöfen

# Fazit Schritt 2: Entwicklungsziele

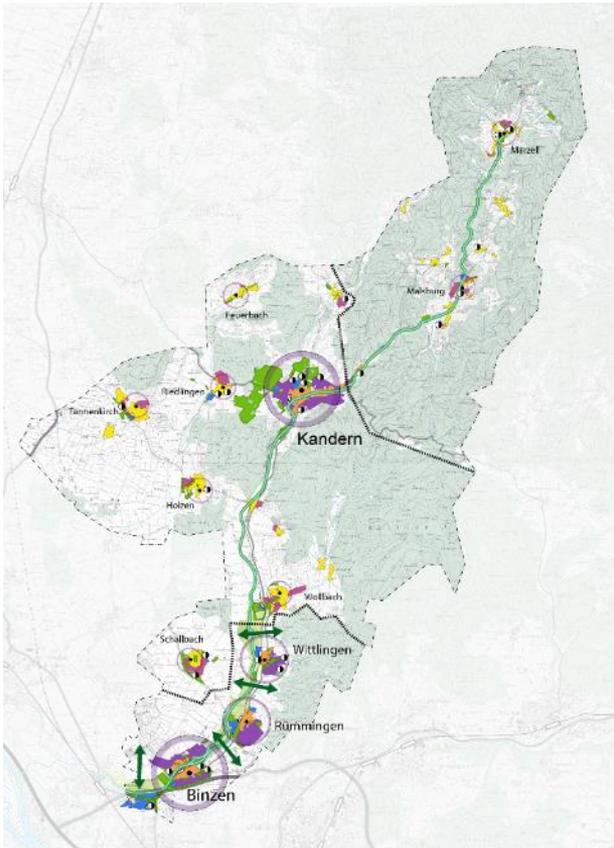


# Ergebnis Raumkonzept mit konkreten Handlungsvorschlägen

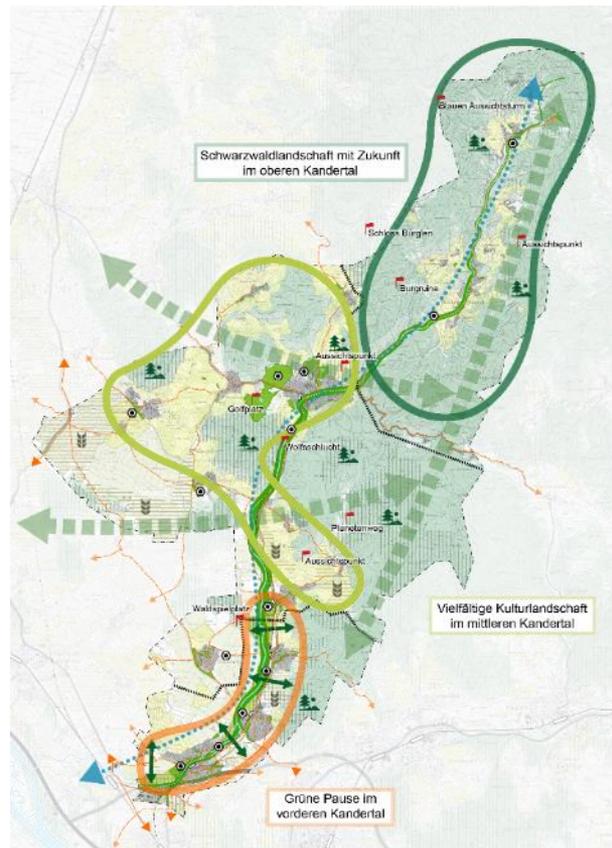
-  **Moderate Siedlungsentwicklung in erlebbarer Schwarzwaldlandschaft im oberen Kandertal**
-  **Dynamische Stadt und charakteristische Dörfer in vielfältiger Kulturlandschaft im mittleren Kandertal**
-  **Verdichtete Wohn- und Arbeitsschwerpunkte mit grünen Pausen im vorderen Kandertal**
-  **Attraktive Verdichtungsschwerpunkte**  
Stärkung der Zentrumsfunktionen von Kandern und Binzen und qualitätsvolle Verdichtung
-  **Ländliche Dörfer**  
Intakte Dorfstrukturen mit attraktiven Ortskernen und Fokus auf Innenentwicklung
-  **Starke ÖPNV-Achsen**  
Attraktive, direkte und schnelle ÖPNV-Verbindungen zwischen den Kommunen und zu den umliegenden Arbeitsplatzgebieten
-  **Sichere Fahrradrouten**  
Durchgehende, signalisierte und möglichst getrennte Fahrradrouten



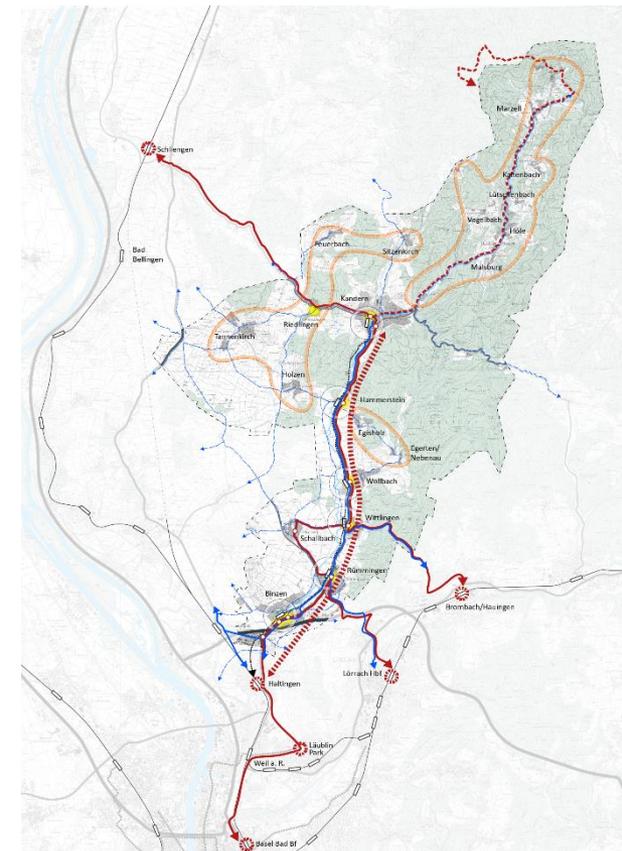
# Schritt 3: Teilkonzepte



Siedlung



Landschaft



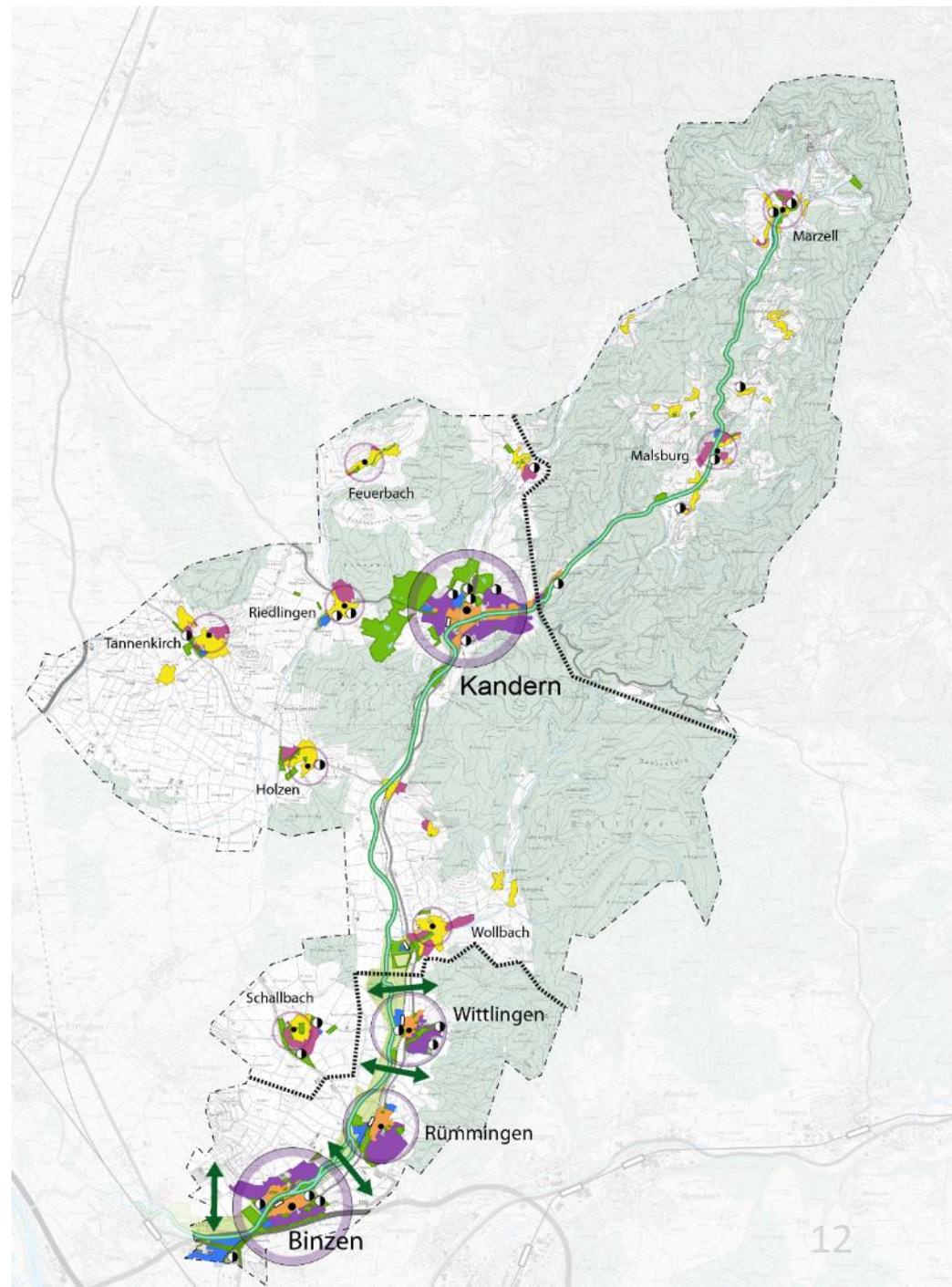
Verkehr

# Teilkonzept Siedlung

Innen- vor Außenentwicklung

Außenentwicklung mit höheren Dichten  
und auf bestehenden FNP-Flächen

Prioritär: Schaffung Wohnraum



# Höhere Dichte? Wie kann das aussehen?



Kettenhäuser

Ca. 90-180 EW/ha

Gartenhofhäuser

Reihenhäuser

Ca. 110-200 EW/ha



MFH-Zeilen und MFH-Blöcke



Ca. 120-220 EW/ha



# Angestrebte Dichtewerte Kandertal

	Dichte aktuell	Dichte zukünftig	Erläuterung
Binzen	59	120-150	Kleinzentrum, Verdichtungsschwerpunkt, Nähe Agglo, Kandertalbahn
Rümmingen	62	110-150	Verdichtungsschwerpunkt, Nähe Agglo, Kandertalbahn
Wittlingen	51	70-120	Verdichtungsschwerpunkt, Nähe Agglo, Kandertalbahn, ländlicher als Bi und Rü
Schallbach	47	60-90	Moderate Entwicklung, Nähe zur Agglo
Kandern Stadt	53 +	150-180	Unterzentrum, Verdichtungsschwerpunkt, Kandertalbahn
Kandern Ortsteile Tannenkirch, Riedlingen Hammerstein, Wollbach sonstige	53 -	60-90 60-110 50-60	Moderate Entwicklung Nähe Bad Bellingen, Schliengen Kandertalbahn Keine höheren Dichten
Malsburg-Marzell Kernorte und Kliniken	46	60-110	Arrondierungen/entlang Straßen höhere Dichten, Kliniken massive Baukörper
Malsburg-Marzell Ortsteile	46	50-60	Keine höheren Dichten

# Angestrebte Dichtewerte Kandertal

	Dichte aktuell	Dichte zukünftig	Erläuterung
Binzen	59	120-150	Kleinzentrum, Verdichtungsschwerpunkt, Nähe Agglo, Bahn
Rümmingen	62		Schwerpunkt, Kantertalbahn
Wittlingen			Schwerpunkt, Kantertalbahn, Bad Rüdertal
Schallodenhausen			Schwerpunkt, Nähe Agglo
Kandertal			Unterzentrum, Verdichtungsschwerpunkt, Kantertalbahn
Kandertal Tübingen Hörstingen, Wollbach sonstige	53 -	60-90 60-110 50-60	Moderate Entwicklung Nähe Bad Bellingen, Schliengen Kantertalbahn Keine höheren Dichten
Malsburg-Marzell Kernorte und Kliniken	46	60-110	Arrondierungen/entlang Straßen höhere Dichten, Kliniken massive Baukörper
Malsburg-Marzell Ortsteile	46	50-60	Keine höheren Dichten

Die bestehenden Wohnbauflächen und Innenentwicklungspotenziale im Kandertal **reichen bei Nutzung der angestrebten Dichtewerte prinzipiell aus**, um die prognostizierten Bevölkerungszahlen bis 2035 (+1500 von 2015-2035) zu decken

**ACHTUNG: gemeindespezifische Ausnahmen!!!**

# Teilkonzept Siedlung

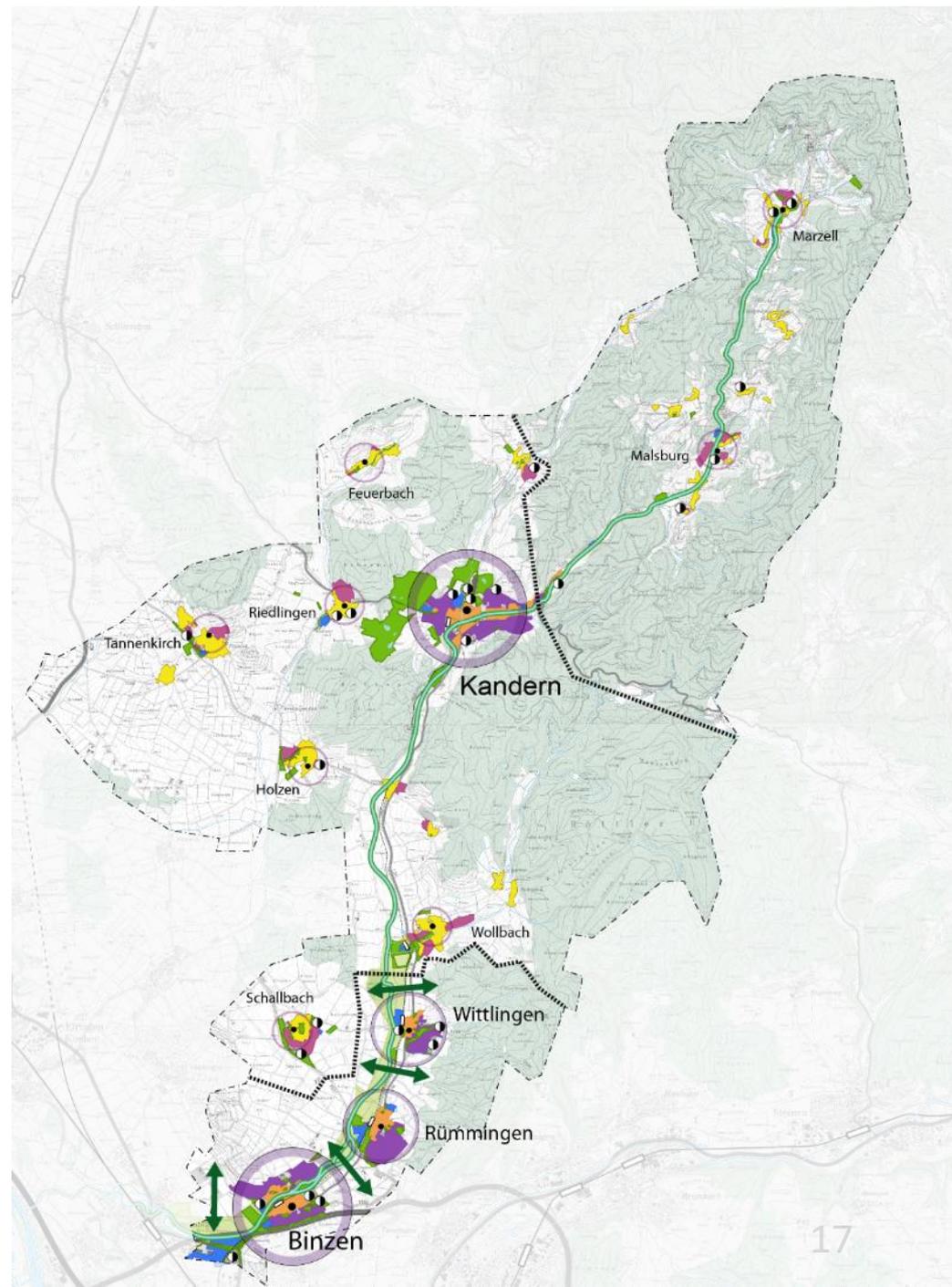
Innen- vor Außenentwicklung

Außenentwicklung mit höheren Dichten  
und auf bestehenden FNP-Flächen

Prioritär: Schaffung Wohnraum

**Erhaltung und Verbesserung  
Versorgungsfunktion**

**Schaffung Identitätsstiftender Ortskerne**



# Handlungsprogramm Siedlung im Überblick

Maßnahmenschwerpunkt	Federführung	Zeithorizont
<b>Siedlung</b>		
S1: Konsequente und qualitätsvolle Nachverdichtung in bestehenden Siedlungsbereichen	alle Gemeinden in Eigenregie	kurz- bis mittelfristig
S2: Schrittweise Entwicklung neuer Baugebiete mit hohen Wohndichten und guter Lebensqualität	alle Gemeinden in Eigenregie	mittel- bis langfristig
S3: Weiterentwicklung und Aufwertung der Ortskerne	alle Gemeinden in Eigenregie	kurz- bis mittelfristig
S4: Umstrukturierung von Gewerbegebieten	Gemeinden des Raumkonzeptes gemeinsam	mittel- bis langfristig
S5: Verdichtung und Belebung Bahnhofsgebiete	alle Gemeinden in Eigenregie	langfristig

# Handlungsprogramm - Siedlung

**Maßnahmenswerpunkt**

**Federführung**

**Zeithorizont**

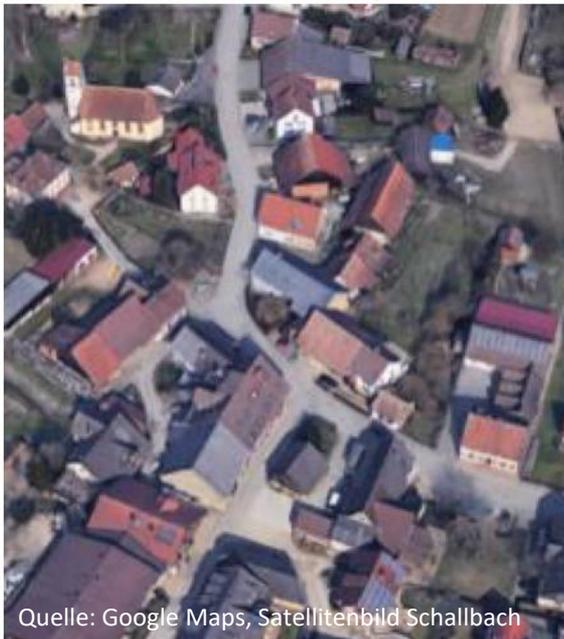
S1: Konsequente und qualitätsvolle Nachverdichtung in bestehenden Siedlungsbereichen

alle Gemeinden in Eigenregie

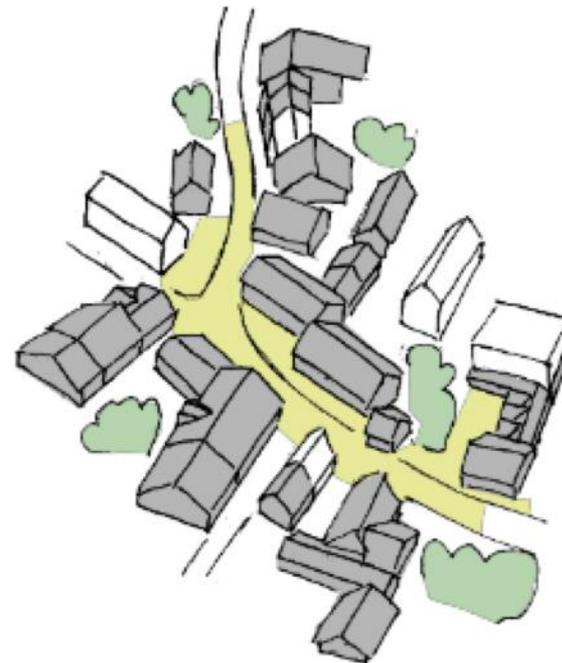
kurz- bis mittelfristig

**Beispiel:**

*Mögliche Nachverdichtung Ortskern Schallbach*



Quelle: Google Maps, Satellitenbild Schallbach



# Handlungsprogramm - Siedlung

**Maßnahmenschwerpunkt**

**Federführung**

**Zeithorizont**

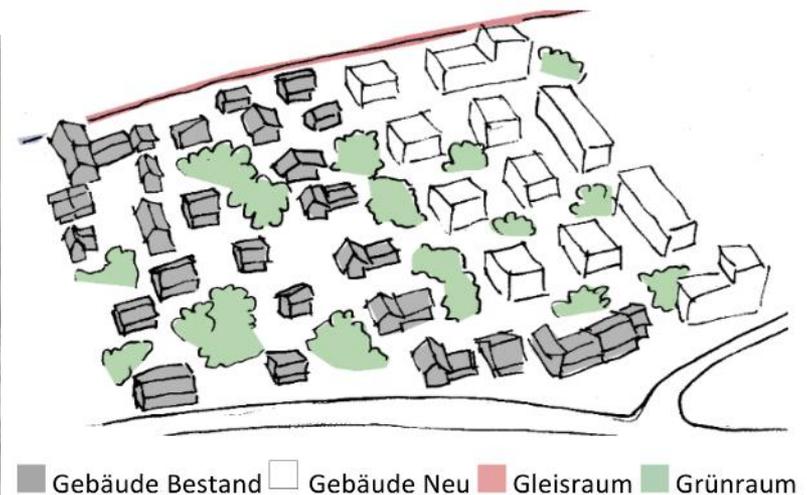
S2: Schrittweise Entwicklung neuer Baugebiete mit hohen Wohndichten und guter Lebensqualität

alle Gemeinden in  
Eigenregie

mittel- bis  
langfristig

**Beispiel:**

*Dichtere Bebauung unbebauter FNP-Flächen Binzen*



# Handlungsprogramm - Siedlung

Maßnahmenschwerpunkt	Federführung	Zeithorizont
S3: Weiterentwicklung und Aufwertung der Ortskerne	alle Gemeinden in Eigenregie	kurz- bis mittelfristig
S4: Umstrukturierung von Gewerbegebieten	Gemeinden des Raumkonzeptes gemeinsam	mittel- bis langfristig



# Handlungsprogramm - Siedlung

**Maßnahmenswerpunkt**

S5: Verdichtung und Belebung Bahnhofsgebiete

**Federführung**

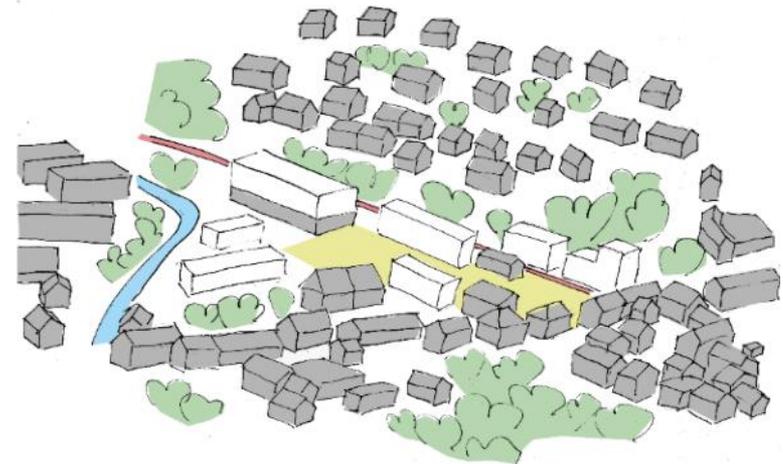
alle Gemeinden in  
Eigenregie

**Zeithorizont**

langfristig

**Beispiel:**

*Verdichtung Bahnhof Kandern*



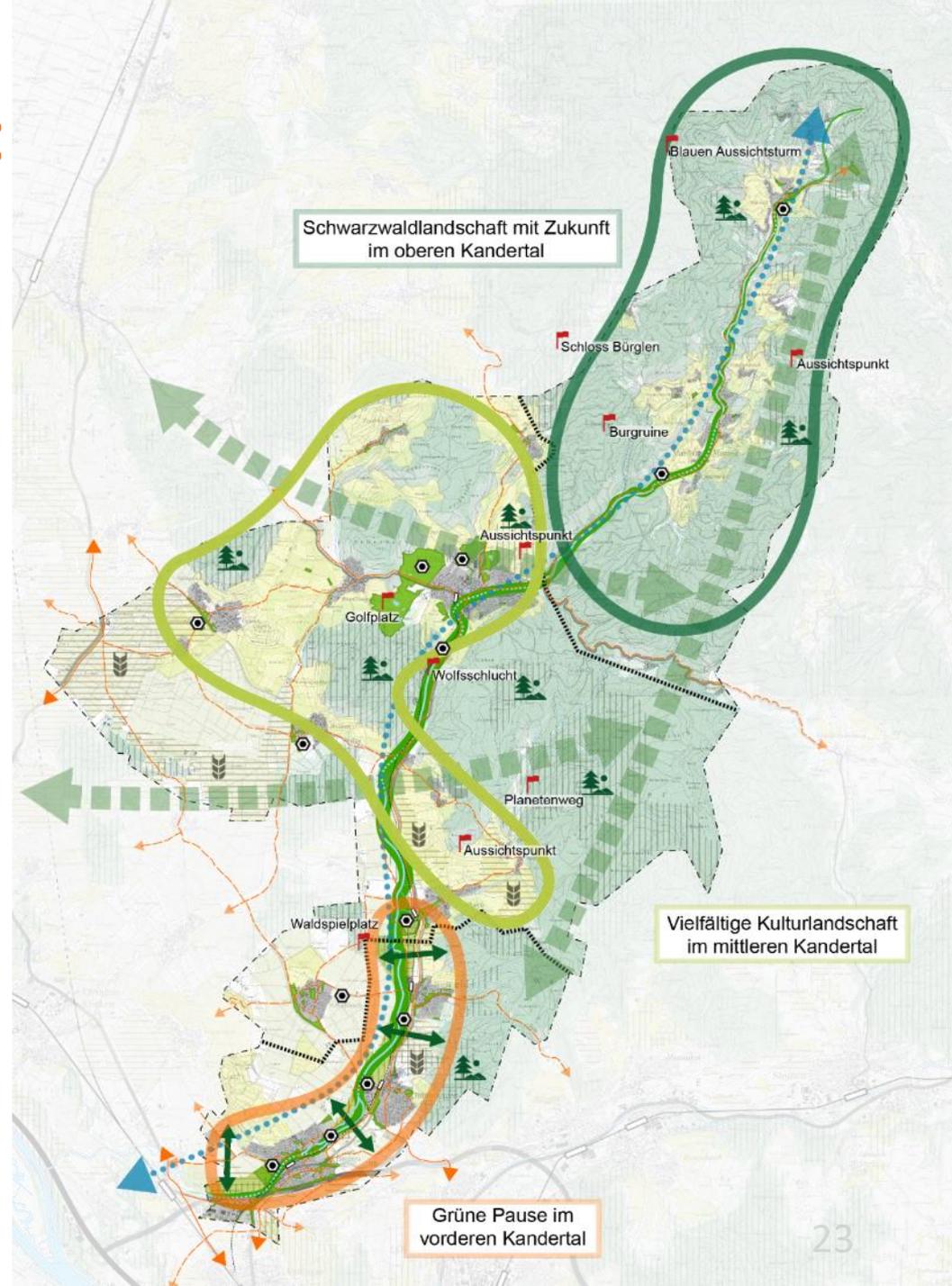
# Teilkonzept Landschaft

Erhaltung bestehender Grünraumqualitäten

In-Wert-Setzung spezifischer Charakteristika der drei dominierenden Landschaftsräume

Ausbau und bessere Vernetzung der Wander- und Radrouten

Stärkung Biotopverbund



# Handlungsprogramm – Landschaft Überblick

Maßnahmenschwerpunkt	Federführung	Zeithorizont
<b>Landschaft</b>		
L1: Erhaltung und Entwicklung guter innerörtlicher Grünraumqualitäten und hochwertiger Siedlungsråder	alle Gemeinden in Eigenregie	kurz- bis mittelfristig
L2: Entwicklungskonzept „Grüne Pausen vorderes Kandertal“	Gemeinden Rüm- mingen, Wittlingen und Binzen gemein- sam	mittelfristig
L3: Entwicklungskonzept „Kulturlandschaftliche Vielfalt in der grünen Entwicklungsachse Kandertal“	Gemeinden des Raumkonzeptes ge- meinsam	mittelfristig
L4: Förderung eines standortgerechten und sanften Tourismus im oberen Kandertal	Kandern und Mals- burg-Marzell ge- meinsam	mittelfristig
L5: Weiterentwicklung der Kander hinsichtlich Biotopverbund und Erholungs- nutzung	Gemeinden gemein- sam mit RP Freiburg	mittelfristig
L6: Förderung des Biotopverbundes in Wald und Offenland	Gemeinden des Raumkonzeptes ge- meinsam	mittelfristig

# L1: Erhaltung und Entwicklung von Grünraumqualitäten Innerorts und am Siedlungsrand



- Multifunktionale Erholungsräume
- Fachgerechte Pflege
- Schaffung neuer Freiräume bei Neubauprojekten und Innenentwicklung



- Landschaftliche Eingliederung
- Funktionalität
- Durchlässigkeit, Zugänglichkeit, Öffentlichkeitsgrad

# L2: Grüne Pausen vorderes Kandertal

**Maßnahmenswerpunkt**

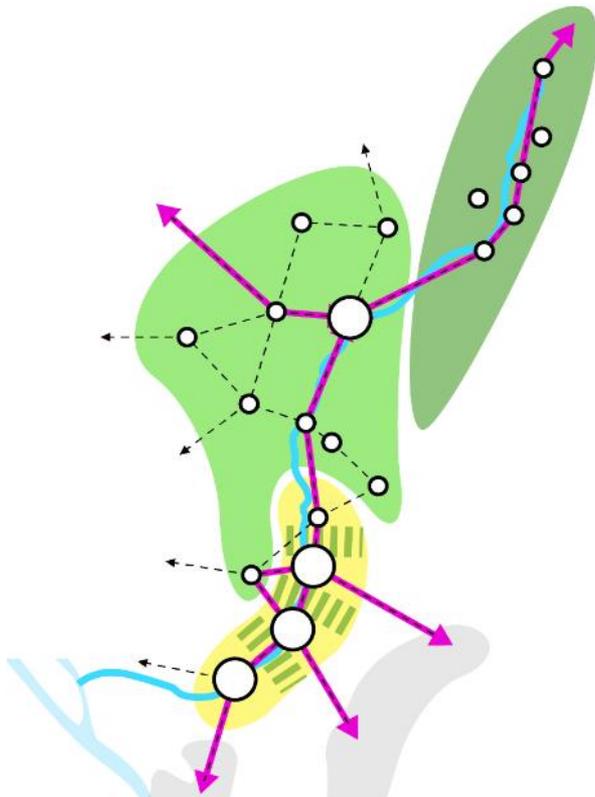
L2: Entwicklungskonzept „Grüne Pausen vorderes Kandertal“

**Federführung**

Gemeinden Rüm-  
mingen, Wittlingen  
und Binzen gemein-  
sam

**Zeithorizont**

mittelfristig



- Identität von Binzen, Rüm-  
mingen, Wittlingen  
und Wollbach wahren - Zusammenwachsen verhindern!
- Zwischenräume definieren und in Wert setzen
- Qualitäten schaffen bspw. durch Pilotprojekte

## L3: Grüne Entwicklungsachse mit landschaftlicher Vielfalt



- Nutzungskonzepte für den Erhalt von Kulturlandschaft
- Förderung Direktvermarkter
- Initiierung von Akteursnetzwerken

## L4: Standortangepasster und sanfter Tourismus im oberen Kandertal

# L5: Kander für Biotopverbund und Erholung



# L6: Förderung Biotopverbund in Wald und Offenland

# Teilkonzept Verkehr

Starke Busachsen (radial und tangential)

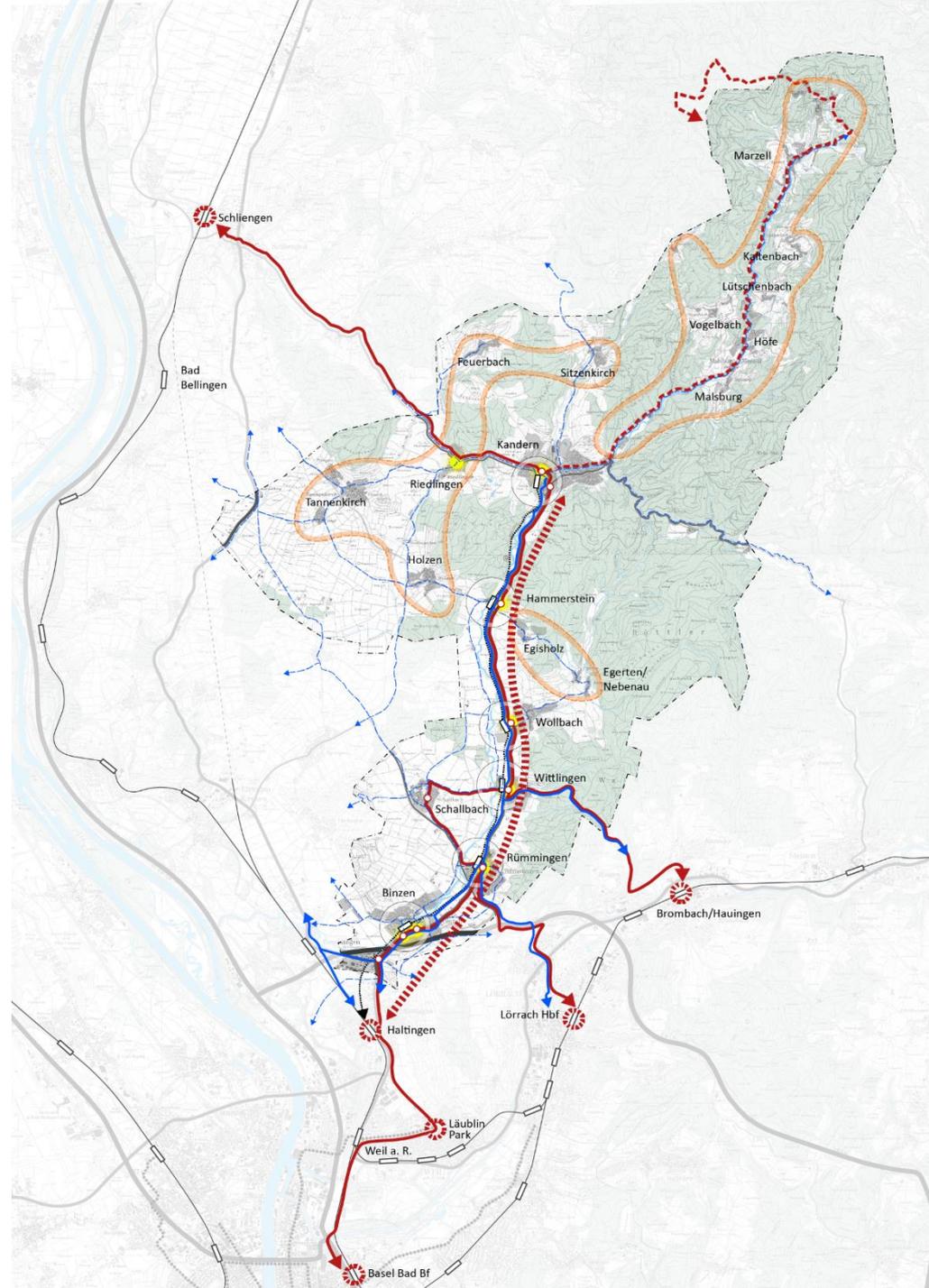
Überlagerter Schnellbus

Alternative ÖV-Angebotsformen

Konsequenter Ausbau Fahrradnetz

Neue Mobilitätsformen und E-Mobilität

Entwicklungsoption Kandertalbahn



# Handlungsprogramm - Verkehr

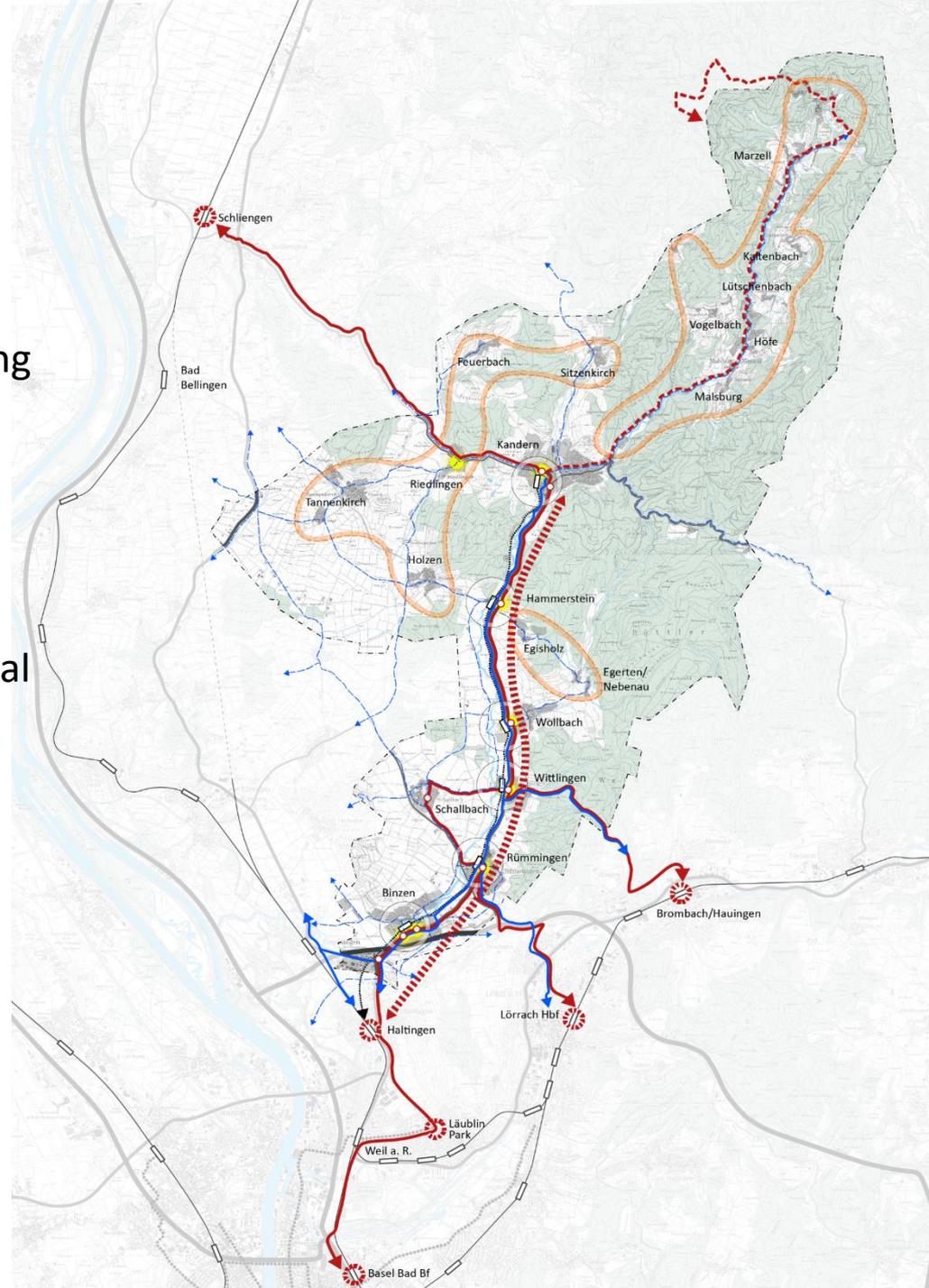
Maßnahmenschwerpunkt	Federführung	Zeithorizont
<b>Verkehr</b>		
V1: Ausbau Fahrradnetz, Schließung von Netzlücken und Schaffung von durchgehenden Haupttrouten für den Pendlerverkehr	Gemeinden	kurzfristig
V2: Ausbau regionales Busnetz, Bushauptkorridore und Schnellbusachse	Landkreis Lörrach	mittelfristig
V3 Gestaltung Ortsdurchfahrten und Verkehrsberuhigung	Gemeinden zusammen mit Landkreis (Fachbereich Straßen)	mittelfristig
V4: Konzept alternative Angebotsformen, E-Mobilität und Pilotprojekte	Landkreis Lörrach zusammen mit Gemeinden	mittelfristig
V5 Entwicklungsoption Kandertalbahn	Landkreis Lörrach	kurzfristig → Durchführung der Studien zu verkehrlichen Belangen



# V2: Ausbau Busnetz

- Taktverdichtung und Systematisierung der Bestandeslinien
- Ausbau Abendangebote
- Ausbau der Tangentialen Linien (Lörrach, Brombach, Schliengen)
- Ausbau Angebot Malsburg-Marzell und Verlängerung bis Blauen (saisonal angepasst)
- Überlagerter Schnellbus auf Hauptachse zwecks Überwindung Engpassabschnitt zw. Binzen und Badischer Bhf.

⇒ weitere Konkretisierung im Rahmen der laufenden Verkehrsstudie



# V4: Konzept alternative Angebotsformen, E-Mobilität und Pilotprojekte



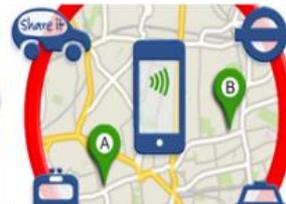
Intelligente  
Infrastruktur



Automatisiertes  
Fahren



Neue  
Antriebssysteme



Neue Mobilitäts-  
dienstleistungen



3D Systeme



Neue Güter-  
Feinverteilung

Quelle: eigene Darstellung (Infras)

# Handlungsprogramm - Zusammenarbeit und Kommunikation

Maßnahmenschwerpunkt	Federführung	Zeithorizont
<b>Zusammenarbeit und Kommunikation</b>		
Z1: Regionale Zusammenarbeit, Umsetzungsprogramm Raumkonzept Kandertal	Projektrat Raumkonzept	mittelfristig
Z2: Regionale Information, Kommunikation und Mitwirkung	Projektrat Raumkonzept	mittelfristig

➔ Erste Schritte bereits geplant (vgl. spätere Diskussion mit den BMs)



Quelle: Dan Kuta / photocase.de

# Haben Sie Fragen?



Quelle: Anemone123/ Pixabay